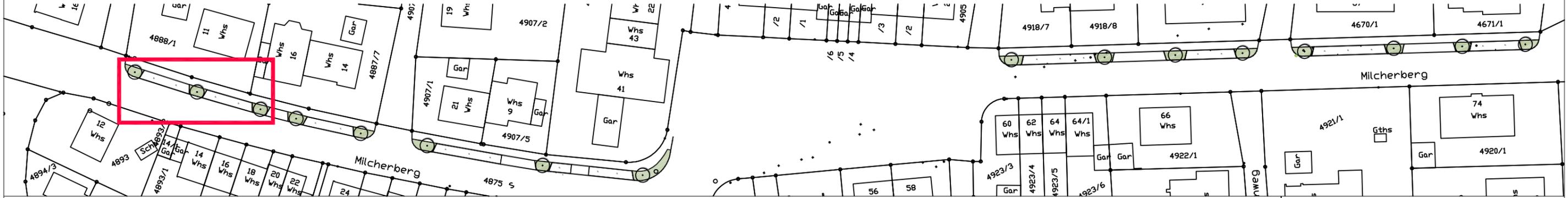
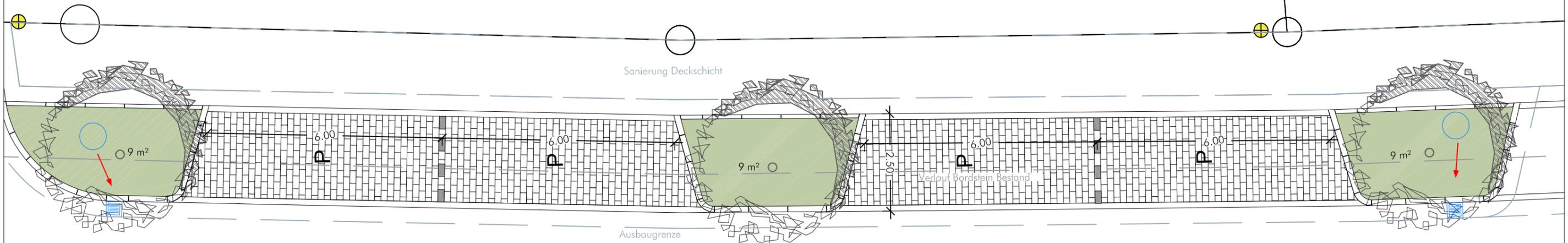


ENTWURF

Übersicht M 1:1000



Draufsicht M 1:100



Maßnahmen am Gehweg: Sanierung Deckschicht

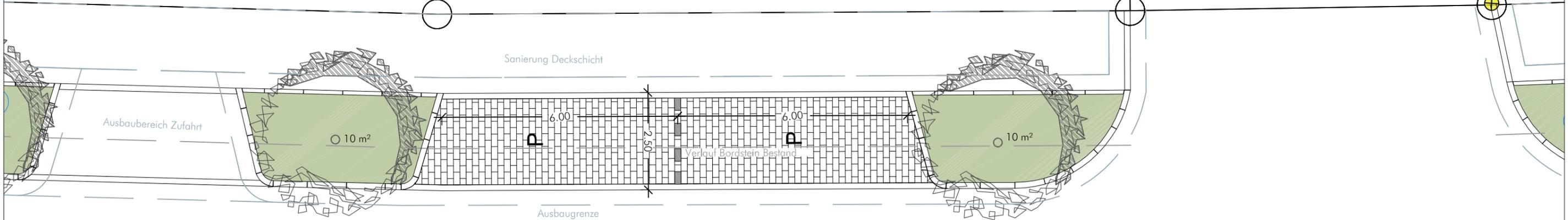
Fotos



Übersicht M 1:1000



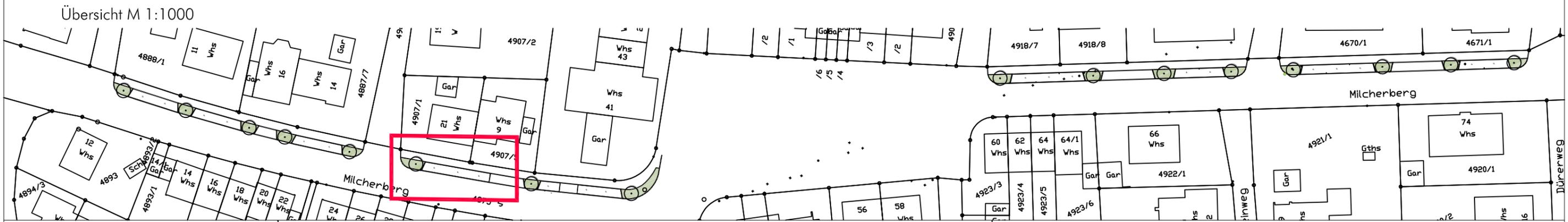
Draufsicht M 1:100



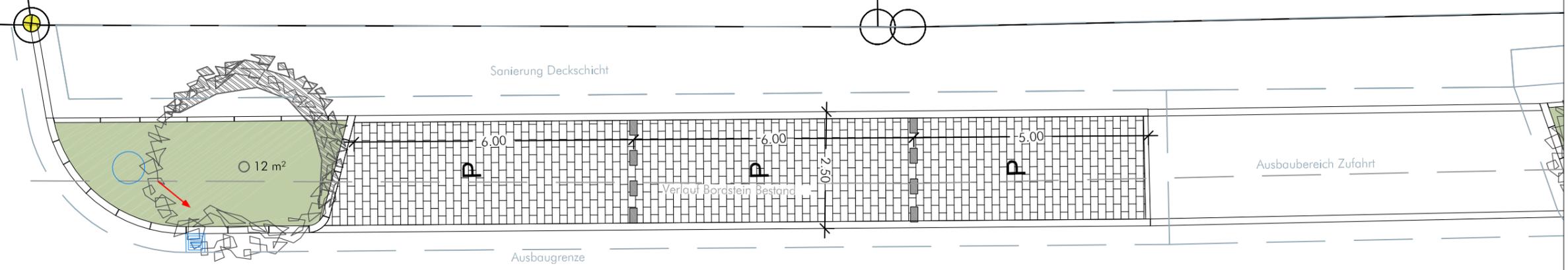
Maßnahmen am Gehweg: Sanierung Deckschicht

Fotos





Draufsicht M 1:100

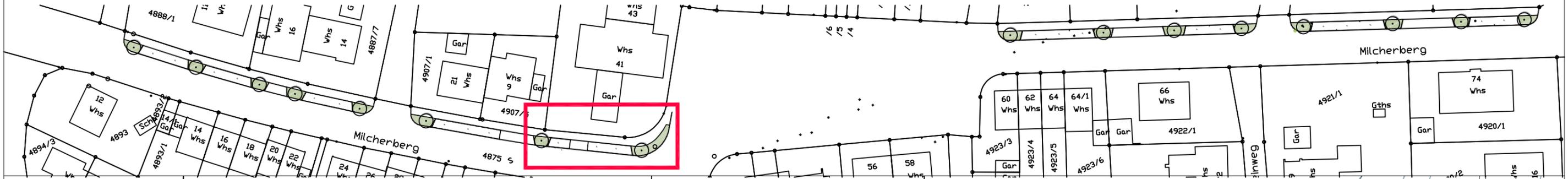


Maßnahmen am Gehweg: Erneuerung Belagsaufbau ca. 21 m² und Sanierung der Deckschicht

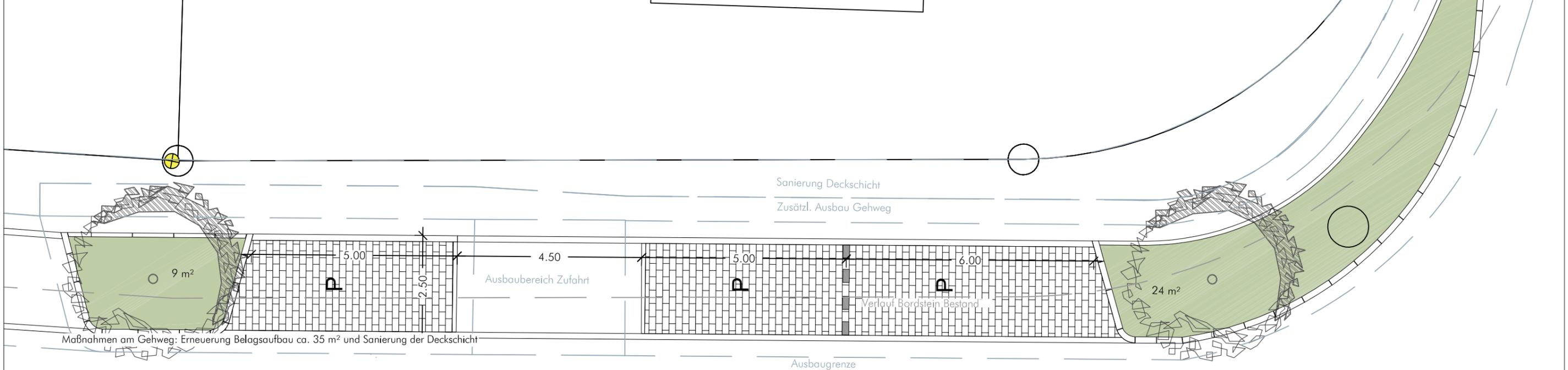
Fotos



Übersicht M 1:1000



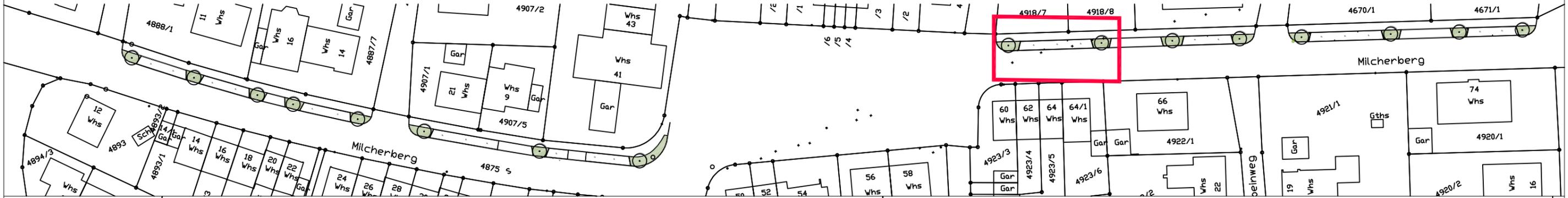
Draufsicht M 1:100



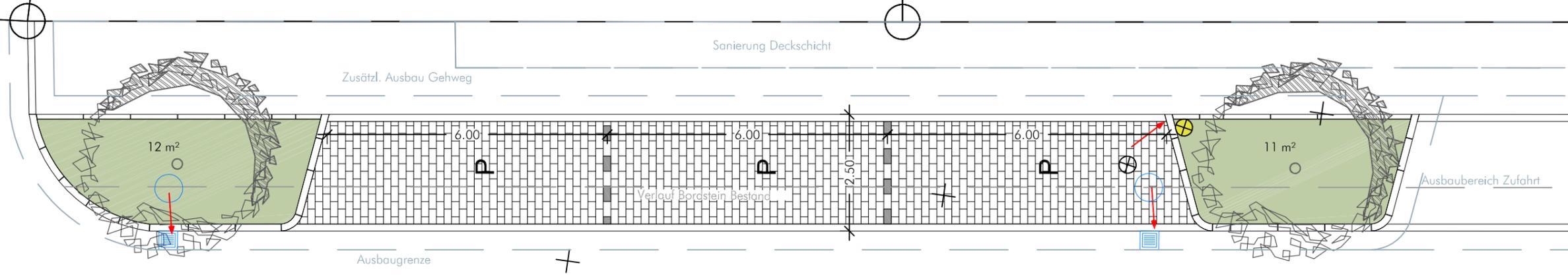
Fotos



Übersicht M 1:1000



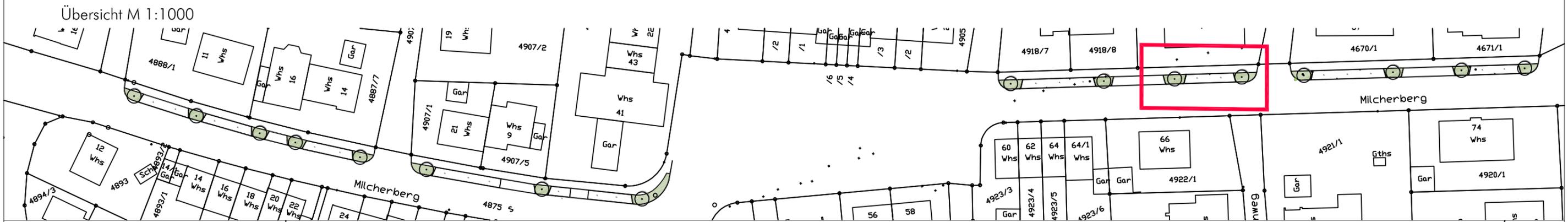
Draufsicht M 1:100



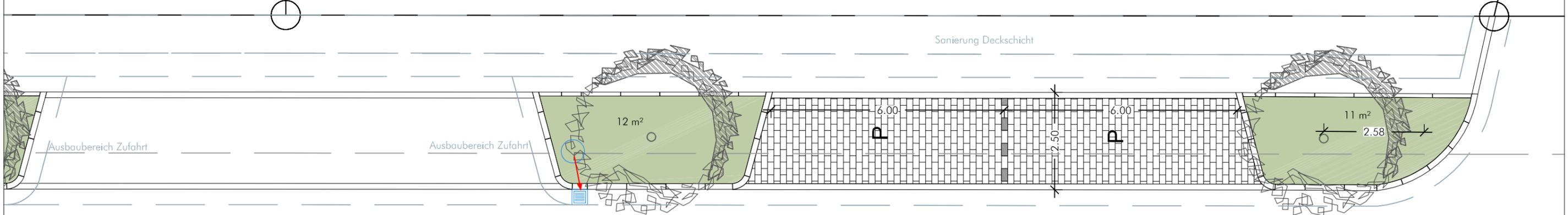
Maßnahmen am Gehweg: Erneuerung Belagsaufbau ca. 34 m² und Sanierung der Deckschicht

Fotos





Draufsicht M 1:100

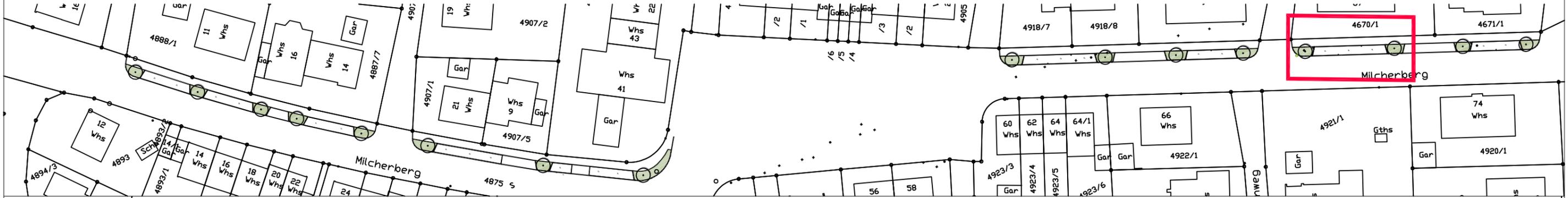


Maßnahmen am Gehweg: Erneuerung Belagsaufbau ca. 24 m² und Sanierung der Deckschicht

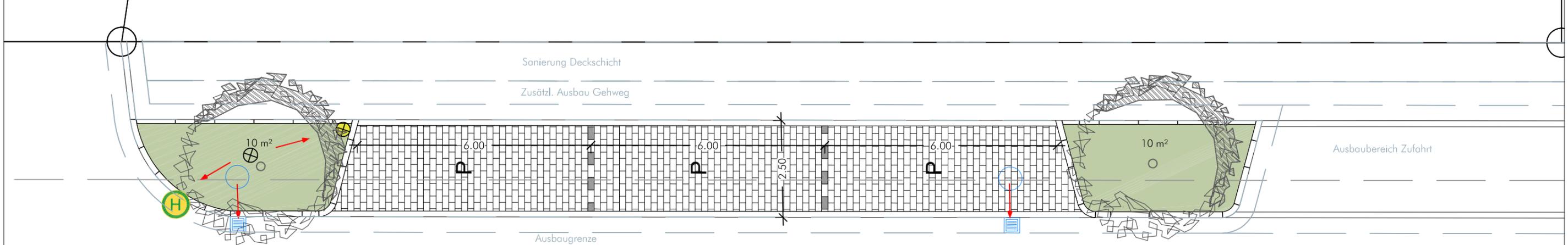
Fotos



Übersicht M 1:1000



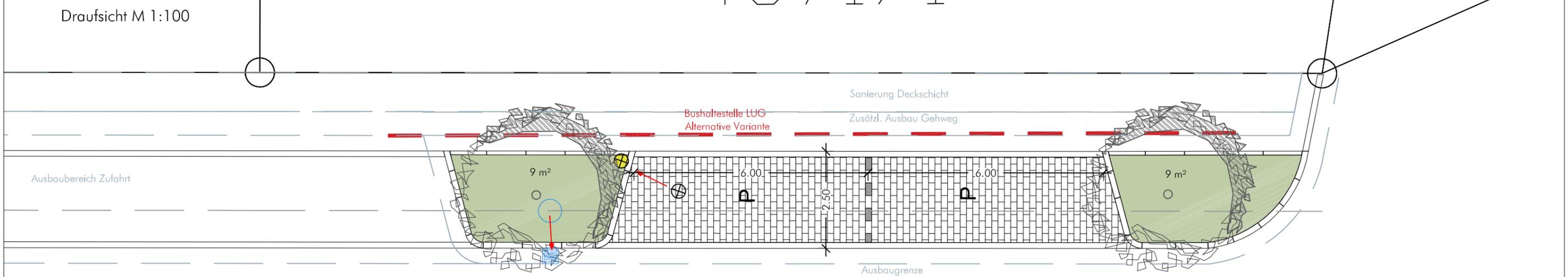
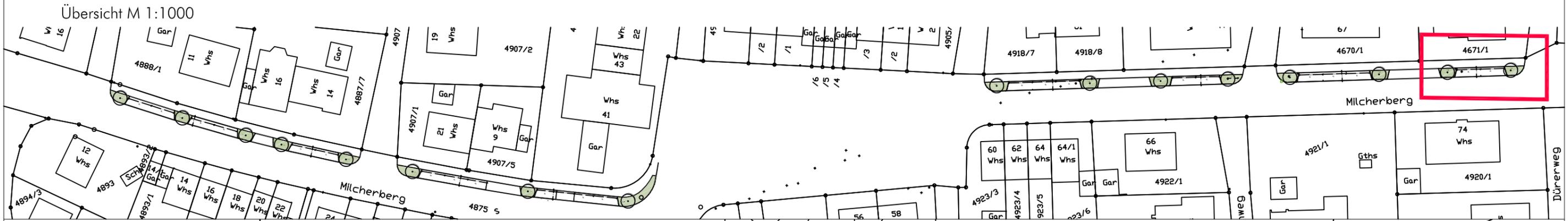
Draufsicht M 1:100



Maßnahmen am Gehweg: Erneuerung Belagsaufbau ca. 26 m² und Sanierung der Deckschicht

Fotos





Maßnahmen am Gehweg: Erneuerung Belagsaufbau ca. 23 m² und Sanierung der Deckschicht

Fotos



Stadt Kirchheim unter Teck - Baumpflanzungen Milcherberg

Baumpflanzungen und Straßenraumgestaltung Milcherberg (Kirchheim unter Teck)- Erläuterungsbericht zum Entwurf

Der Milcherberg stellt eine Erschließungsstraße inmitten eines bestehenden Wohngebiets der 60er- bzw. 70er Jahre in Kirchheim unter Teck dar und verbindet die L 1200a im Westen mit der Hahnweid-straße im Osten.

Die derzeitige Fahrbahnbreite beträgt ca. 7,60 Meter, wobei Längsparkplätze entlang beiden Richtungsfahrbahnen in den Straßenraum integriert sind. Stellplatzmarkierungen oder sonstige Abgrenzungen zur Fahrbahn existieren nicht. Es liegt ein beidseitiger Gehweg vor, wobei der nördliche Gehweg teilweise durch einen ca. 1,25 Meter breiten baumbestandenen Grünstreifen vom Straßenraum abgerückt ist.

Die angrenzende Bebauung im Süden weist eine Einfamilienhausstruktur auf, mit kleinteiligen Hausgärten bis unmittelbar an den Gehweg. Die nördlich angrenzende Bebauung wiederum stellt sich als eine Mischung aus Mehrfamilienhäusern (ca. 70%) und Einfamilienhäusern (c. 30%) dar. Die vorhandenen Straßenbäume sind aufgrund des sehr geringen zur Verfügung stehenden Wurzelraums, den versiegelten Flächen und den damit verbundenen Stressfaktoren in einem sehr schlechten Zustand dar. Die Vitalität der Bäume ist sehr gering, so dass die Bäume gerodet werden müssen bzw. bereits gerodet wurden.

Die vorliegende Entwurfsplanung wurde im Vorfeld eng mit der Stadtverwaltung sowie dem Mobilitätsbeauftragten der Stadt Kirchheim unter Teck abgestimmt. Der straßenbegleitende Grünstreifen im Norden des Milcherbergs zwischen Fahrbahn und Gehweg wird aufgelöst. Die Längsparkplätze werden direkt an den Gehweg „herangerückt“, weisen eine Breite von 2,50 Metern auf und werden durch Baumquartiere gegliedert. Somit entstehen zwischen den Baumquartieren und Grundstückszufahrten liegende „Längsparktaschen“. Sowohl die Stellplätze, als auch die Baumquartiere werden durch Betonborde eingefasst. Durch die Pflasterung dieser Stellplätze mit Betonpflaster (offene Splittfugen) entsteht eine deutliche Differenzierung zur Asphalt-Fahrbahn. Aufgrund der zukünftigen Wasserführung entlang der neuen Bordsteine, werden auch Arbeiten (neue Bordsteine und neuer Asphaltbelag) an den angrenzenden Zufahrten erforderlich. Die neue Fahrbahnbreite beträgt 6,50 Meter. Reduziert man davon die Längsparker entlang der Südseite (Breite ca. 2 Meter), so verbleibt eine zukünftige Breite von 4,50 Metern für den fahrenden Verkehr (derzeitige Breite für den fahrenden Verkehr: ca. 3,60 Meter). Im Bereich des nördlichen Gehwegs werden die stark beschädigten Bereiche (Risse durch seitherige Bäume, Setzungen, ...) im Zuge der Baumaßnahme saniert bzw. neu hergestellt. Ein Vollausbau des gesamten nördlichen Gehwegs erfolgt jedoch aus Kostengründen nicht. Die geplanten Baumquartiere weisen eine Mindestgröße von 9 Quadratmetern auf und generieren einen Wurzelraum von mindestens 12 Kubikmetern. Grundstückszufahrten sowie Bestandsleitungen (überwiegend im Gehwegbereich) wurden bei der Planung berücksichtigt. Eine partielle Anpassung der vorhandenen Entwässerungseinrichtungen (Straßeneinläufe) sowie der Leuchtenstandorte wird erforderlich.

Als neu zu pflanzende Straßenbäume sind *Ulmus resista* in Sorten (Ulmen), *Acer campestre* in Sorten (Feldahorn), *Sophora japonica* in Sorten (Schnurbaum) und *Zelkova serrata* (Zelkove) in Sorten vorgesehen. Bei der Auswahl der Bäume wurden die Empfehlungen der GALK-Straßenbaumliste sowie der Klimabaumliste berücksichtigt. Dies bedeutet, dass die vorgesehenen Bäume hinsichtlich der auftretenden städtischen Stressfaktoren und der Trockenheitsresistenz als sehr geeignet erscheinen. Die Unterpflanzung der Bäume erfolgt mit einer mehrjährigen Blumen- / Blühmischung, die zahlreiche Insekten- bzw. Bienennährpflanzen enthält, nicht zu hoch wächst und wirtschaftlich zu pflegen ist.

Aufgrund der Lage der Bestandsleitungen sowie der kleinteiligen Hausgartenstrukturen mit zahlreichen privaten Gehölzen im Süden, können im südlichen Gehweg- bzw. Straßenbereich keine Baumstandorte ausgeführt werden.